

	<p>Objekt: Legenda Aurea Sanctorum, sive Lombardica historia</p> <p>Museum: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt - Domschatz und Dom St. Stephanus und St. Sixtus zu Halberstadt Domplatz 38820 Halberstadt uta-christiane.bergemann@kulturstiftung-st.de</p> <p>Sammlung: Frühe Drucke</p> <p>Inventarnummer: DS504</p>
--	---

## Beschreibung

Einer Widmungsinschrift am Ende des Buches zufolge schenkte der Vikar des Kollegiatsstifts St. Peter und Paul in Halberstadt Ulrich Sesemann diesen frühen Druck der Legenda Aurea 1496 dem Stift in Halberstadt "pro memoria", also zu seinem Gedächtnis. Die Legenda Aurea war eines der am weitesten verbreiteten Bücher des Mittelalters und enthielt in der Abfolge des Kirchenjahres ab dem 1. Advent neben Erläuterungen der hohen Kirchenfeste weit über einhundert Heiligengeschichten, also Lebens- und Leidensgeschichte von Heiligen und Märtyrern.

Jacobus de Voragine schuf diesen Text in der Endredaktion zwischen 1263 und 1266, wobei er dabei nicht nur auf frühere Publikationen ähnlichen Zuschnitts, sondern auch auf die Mithilfe anderer Beteiligter aufbaute.

Jacobus stammte aus dem Genueser Adel, war hoher Würdenträger des Dominikanerordens und 1292-98 Erzbischof von Genua. Er schuf mit der Legenda Aurea ein überaus erfolgreiches Werk, das nicht nur Künstlern Inspiration für die Illustration der heiligen Geschichten und Heiligenviten auf Altartafeln lieferte, sondern auch in ganz Europa vom Klerus anlässlich der jeweiligen Festtage der Heiligen unter sich und für die Gemeinde vorgelesen (lat. leggere - lesen -> Legende), vorgetragen oder psalmodierend gesungen wurde.

Dieses 1476 in Nürnberg bei Anton Koberger erschienene lateinisch verfasste Buch stellt eine so genannte Inkunabel dar, einen Wiegendruck, und gehört damit zu den frühen gedruckten Büchern nach Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg ab 1450, die schon damals einen besonderen Wert darstellen.

Originaleinband

## Grunddaten

Material/Technik:

Papier, bedruckt, Holz, Leder, Metall

Maße:

40,5 x 29,5 x 8,5 cm

## Ereignisse

Verfasst	wann	1263-1266
	wer	Jacobus de Voragine (1228-1298)
	wo	Genua
Gedruckt	wann	26. März 1476
	wer	Johann Sensenschmidt (1420-1491)
	wo	Nürnberg
Gedruckt	wann	26. März 1476
	wer	Andreas Frisner (1448-1504)
	wo	Nürnberg

## Schlagworte

- Buch
- Buchmalerei
- Druck
- Erzbischof
- Heiligenlegenden
- Inkunabel
- Kirchenjahr
- Mittelalter
- Stiftung
- Vikar
- Wiegendruck

## Literatur

- Jacobus de Voragine / Bruno Häuptli (2014): Jacobus de Voragine. Legenda Aura. Goldene Legende. Einleitung, Edition, Übersetzung und Kommentar von Bruno W. Häuptli. Freiburg, Basel, Wien